

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

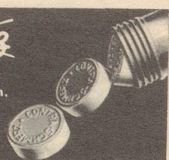
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



Rheuma

heilen



Winterkuren im neurenovierten Badhotel

LIMMATHOF BADEN

Vollpension mit komfortablem Zimmer ab
Fr. 16.—, mit Priv.-WC Fr. 18.— bis 22.—.
Zimmer und Kuranwendungen an Passanten.
Prospekte. Dir. K. Illi, Tel. 056/2 60 64. Für
Dauerpensionäre gediegenen Winteraufenthalt.



Festliche Stunden

stehen ihr bevor. Sie erwartet
ihn. Ihr gesellschaftlicher Erfolg
wird auch sein Erfolg sein. Ihr Kleid
ist entzückend. Dazu wählte sie ele-
gante, hauchfeine und doch verlässliche
Strümpfe, die das Bein modellieren wie
eine veredelnde Patina.

Ihr ist nur das Beste gut genug. Deshalb bevorzugt sie

Idewe
QUALITÄTSSTRÜMPFE

Ich bin froh, daß wir laut Berichterstattung über den Bibelprozeß, den wir gegenwärtig über uns ergehen lassen müssen, vernehmen können, daß Schmiergelder gang und gäbe, mit andern Worten selbstverständlich sind und die tapferen Mannen nichts Strafbares getan haben. Es ist beglückend zu wissen, wie viel wohlbehütete, lebensgesicherte und gescheite Frauen wir haben, die glückselig für Ehemänner in das Horn bliesen, das so unglaublich falsch tönt. Was uns «andere» so betrüben muß ist, daß es seit Menschengedenken so dumme Männer gab wie ein Pestalozzi, ein Gotthelf usw., die sich für das Frauenstimmrecht einsetzten. Dein Greti

«Blüten edelsten Gemütes — —»

Liebes Bethli! Wir sind uns wohl alle einig, welch schönes Land das Wallis ist. Was dem Beobachter bei seinen Reisen durch diese wild-romantische Gegend aber meistens entgeht, ist die schlichte Selbstverständlichkeit, mit der die Walliserin ihr oft nicht leichtes Leben meistert. Und wird eine solche Frau zu Grabe getragen, die eine Schar Kinder großgezogen und daneben wacker in Haus und Feld mitgewirkt hat, so findet das «gute Mütterlein» in einem Nachruf ein spätes Lob. Doch, nun haben sich die Männer anders besonnen. Das Für und Wider des vergangenen Abstimmungskampfes hat sie in großer Zahl



DIE FRAU

auf den Plan gerufen, und voraus die Wägen. Was die Walliserin, und vorab die Mütter, zu hören bekamen, das übersteigt ihre kühnsten Erwartungen.

Hören wir, was ein bekannter Politiker sagt:

«Ein Nachteil wäre das Herausziehen der Frau und Mutter aus der Familie, wo ihr eigentliches von der Natur zugewiesenes Gebiet ist, wo sie Königin, Sonne, Erzieherin, Gebieterin ist, um sie hineinzuziehen in die politische Arena mit ihrer Parteihetze und mit ihren Zänkereien, Wahlagitation und Stänkereien.»

Zum Schlusse ist die Rede von

«edler Frauenart und Mütterlichkeit, von einer großen, herrlichen Mission an der Gesellschaft, von der unendlich mehr abhängt, als von einigen Gesetzesparagrafen.»

Du kannst Dir denken, liebes Bethli, wie wohl es uns tut, derart gelobt zu werden und zwar von Männerseite!



Ein Lied pfeift um die Welt

Fräulein händ Sie mis Hündli gseh ...